

Alle Teile der Zelle werden intensiv gefärbt. Die Kerne färben sich rot, wobei die feinsten Körnchen derselben auch stark gefärbt werden. Das Protoplasma färbt sich sehr gut, und zwar lila und zeigt eine faserige Struktur.

Zur Fixierung der genannten Zellen wurde auch Zenkers Flüssigkeit mit nachfolgender Färbung nach Mallory benutzt. Bei dieser Methode des Fixierens erhielt ich sehr große Kerne, die nur ein großes Körnchen enthielten. Die Kerne färbten sich gut, und zwar gelb; die feinen Körnchen waren lila, die feinsten blieben fast farblos. Die größeren Körnchen des Protoplasmas färbten sich lila, die feineren gelb; die feinsten wieder lila.

Fols Flüssigkeit gab in diesem Fall gute Resultate.

IV. Bei *Strept. auritus* und *Chir. carnuntans* fand ich außer den angegebenen Drüsen noch große Drüsen, die ich bei *Chir. josephinae* nicht bemerkte. Diese Drüsen befinden sich an den Seiten in den ersten beiden Segmenten des Abdomens. Sie besitzen keinen Kanal. Sie färbten sich in Böhmers Hämatoxylin. Die Kerne wurden ziemlich gut gefärbt; die feinen Körnchen färben sich schmutziggilba; die feinsten färben sich sehr schwach. Das Protoplasma färbt sich schlecht lila, besonders die feinsten Körnchen. Die größere körnige Masse des Protoplasmas färbt sich aber nur schwach rot.

II. Mitteilungen aus Museen, Instituten usw.

Deutsche Zoologische Gesellschaft.

Bericht über die Geschäftssitzung
am 18. Oktober 1918 in Berlin.

Anwesend waren 23 Mitglieder.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung mit einer kurzen Ansprache, in der er hervorhob, daß eine Sitzung erwünscht gewesen sei, aber von einer allgemeinen Versammlung wegen der bestehenden Verkehrs- und Ernährungsverhältnisse Abstand genommen werden mußte. Er gedachte dann der verstorbenen Schriftführer Prof. Brauer und Prof. Vanhöffen in warmen Worten.

Beschlossen wurde:

- 1) Annahme der neuen Satzungen.
- 2) Eintragung der Gesellschaft in das Vereinsregister.
- 3) Überweisung der »Verhandlungen« (soweit vorhanden) an die Deutsche Bücherei Leipzig.
- 4) Überweisung von der Gesellschaft geschenkten Büchern an das Zoologische Museum Berlin.

Ferner wurden die Geschäftsberichte für 1914—1917 vorgelegt. Als Revisoren wurden die Herren Prof. Matschie und Dr. Berndt gewählt, die am 29. Oktober die Prüfung vorgenommen haben und keinerlei Beanstandungen zu erheben hatten.

Herr Prof. v. Hanstein berichtete über die Sitzung des Ausschusses für naturw.-math. Unterricht, woran sich eine Diskussion schloß.

Herr Prof. Hartmann schlug vor, Nekrologe von verstorbenen Mitgliedern in die »Verhandlungen« aufzunehmen. Der Vorsitzende entgegnete, daß unser Vereinsorgan, »Zoolog. Anzeiger«, schon jetzt Todesanzeigen der Mitglieder bringt. Sie könnten in Zukunft etwas weiter ausgestaltet werden.

Auf Einladung von Herrn Hofrat Heck besichtigten eine Anzahl Teilnehmer an der Sitzung nachmittags unter sachkundiger Führung das Aquarium.

Durch den Vorsitzenden und Schriftführer wurden am selben Tage die weiteren Schritte zwecks Eintragung der Gesellschaft in das Vereinsregister getan.

Ein kurzer Bericht wird über die Geschäftssitzung in den »Verhandlungen« erscheinen.

Berlin, November 1918.

Der Schriftführer
Prof. C. Apstein.

Der Mitgliedsbeitrag für 1919 ist an den Schriftführer, Berlin N 4, Invalidenstr. 43, Zoolog. Institut, einzuzahlen. Bei Zahlung durch Postanweisung bitte ich das Bestellgeld — 5 Pfennige — nicht zu vergessen.

Berlin, 26. November 1918.

Der Schriftführer
Prof. C. Apstein.

Die Eintragung der Deutschen Zoologischen Gesellschaft in das Vereinsregister ist bei dem Amtsgericht Berlin Mitte am 19. Dezember 1918 unter Nr. 2364 erfolgt. Die Gesellschaft heißt jetzt:

Deutsche Zoologische Gesellschaft e. V.

Prof. C. Apstein, Schriftführer.

Ergebnisse der Deutschen Tiefsee-Expedition.

Nach dem Tode des bisherigen Herausgebers ist die Leitung der Herausgabe vom Reichsamt des Innern mir übertragen worden.

Berlin N 4, Invalidenstr. 43, Zool. Inst.

Prof. C. Apstein.

III. Personal-Nachrichten.

Der bekannte Entomologe und Herausgeber des vielbändigen Werkes »Die Großschmetterlinge der Erde«, Prof. Dr. Adalbert Seitz in Darmstadt, ist einem Ruf der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft als Kustos der Insektenabteilung am Senckenbergischen Museum gefolgt und hat diese Stelle am 1. Januar dieses Jahres angetreten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Apstein Carl

Artikel/Article: [Mitteilungen aus Museen, Instituten usw. 143-144](#)